

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in Le Plessis-Blacy, May und Lizy hatten alle Hände voll zu tun. Von May wurden starke Trupps Leichtverwundeter über Neuilly-St. Front in Marsch gesetzt.

Fortgang der Kämpfe bei Barredes.

Bei Barredes hatte der Kampf weitergetobt. Der Befehl, unter allen Umständen auszuharren, hatte die Zähigkeit und den Mut der Pommern verdoppelt. Gegen 5^o nachm. stießen aus Chambry und der Gegend südlich des Ortes feindliche Infanteriewellen vor, stärkstes Feuer lag nach wie vor auf dem schmalen Höhenrücken 107 westlich Germigny. Bei 1./9 häuften sich die Verluste*). Auch die dort eingesetzten Kompagnien des Gren.Regts. 2 wurden stark zerpfückt. Die Linien suchten an den steilen Kanalhängen Deckung. Maj. v. Wahlerl mußte sich schließlich zur Räumung des kleinen Waldstückchens vor seinem linken Flügel entschließen. Zu dessen Verstärkung zog er die noch im Abschnitt des Inf.Regts. 42 liegende M.G.R./34 dorthin. Auch die 34er und 42er erhielten ihren Anteil am Feuer der aufmerksamen französischen Artillerie, in deren Schutz sich feindliche Schützen vor allem im Bachgrunde des R. de Mansigny heranarbeiteten. Die deutschen Batterien erstickten aber den Angriff, obwohl sie selbst unter stärkstem Feuer lagen und erhebliche Verluste hatten. Aus der Stellung der 2./Felda. 38 beobachtete Oblt. d. R. Müller im Süden in weiter Ferne zwei sich von Westen nach Osten bewegende Staubfahnen, die zu mannigfachen Bedenken über einen Anmarsch des Feindes südlich der Marne Veranlassung geben konnten**). Die 2./Felda. 2 konnte mit Erfolg vorgehende Kolonnen bei Barcy fassen. Diese Kolonnenbewegungen standen anscheinend im Zusammenhang mit den zu dieser Zeit auch auf Etrépilly gerichteten französischen Angriffen, die aber auch die Grenadier-Brigade nördlich Barredes berührten. Beim 11./9 fielen die weißen Pluderhosen des Gegners auf, der sich hier weniger in Schützenlinien als in kleinen Trupps bewegte. Seine mehrfachen Anläufe waren 6^o nachm. abgewiesen. Bei den 2. Grenadiern erwartete man in den beschossenen Gräben trotz eigener Verluste nach dem Tagebuch des Uffz. v. Geibler, 8. Komp., nachmittags einen Befehl zur Verfolgung des geschlagenen Feindes.

*) Der damalige Gefechtbericht des Gren.Regts. 9 gibt für das I. Batt. 230 Tote und Verwundete an.

***) Wahrscheinlich handelte es sich um den Vormarsch der französischen 8. Inf.Div.